

Wenn Sie Probleme mit der Darstellung des Newsletters haben, klicken Sie bitte [hier](#).



### Wann startet der Dax den Angriff auf sein Allzeithoch?

Sehr geehrte financial.de-Leser,

es geht weiter aufwärts an den Börsenplätzen weltweit. Auch im traditionell schwächsten Quartal, in den Sommermonaten halten sich viele Anleger mit Engagements zurück, legten die meisten Indizes deutlich zu. So schloss der breit gefasste S&P 500 in den USA erstmals in seiner Historie über der Marke von 1.700 Zählern, und auch der Dow Jones markierte ein Rekordhoch – der Dax hat sein Allzeithoch aus dem Mai (8.557 Punkte) ebenfalls bereits im Visier.

„Besser hätte die Mischung aus Geldpolitik und Konjunkturdaten für die Aktienindizes im Euroraum kaum sein können. Die Währungshüter auf beiden Seiten des Atlantiks stellten anhaltend niedrige Leitzinsen noch für einen längeren Zeitraum in Aussicht“, beurteilen die Experten der Landesbank Berlin in ihrem „Kapitalmarkt Wochenspiegel“ die jüngste Entwicklung an den Märkten.

Diese dürfte nach Ansicht der LBB-Experten auch weiter anhalten, denn mit der Liquiditätsflutung der Notenbanken stehe der Hauptantriebsmotor der letzten zwölf Monate für die Aktien weiter zur Verfügung: Mario Draghi, der Präsident der Europäischen Zentralbank, habe die Tür für eine weitere Zinssenkung offen gelassen. Und die US-Notenbank habe erneut keinen konkreten Starttermin für die Reduzierung ihres Anleihekaufprogramms gegeben. „Damit dürfte der Beginn eher später als früher erfolgen“, so die Einschätzung der Landesbank aus Berlin.

Kaum ein Faktor für die Märkte war dagegen zuletzt die laufende Berichtssaison, die mehr Enttäuschungen als erfreuliche Meldungen bereit hielt. Damit blieben die positiven Impulse aus dieser Richtung zwar aus, allerdings gab es auch keine größeren Störfeuer.

Einen Punkt, den Anleger weiter im Auge behalten sollten, sind die Ausschüttungen der großen deutschen Unternehmen: Zwar könne die gesamte Dividendenausschüttung der Dax-Unternehmen für das laufende Jahr bei 28 Milliarden Euro stagnieren, erklärt Andreas Hürkamp von der Commerzbank: „Das entspricht aber einer DAX-Dividendenrendite von weiterhin attraktiven 3,2 Prozent. Diese Attraktivität bleibt für uns ein wichtiger Grund, warum der DAX nach der Sommerkonsolidierung einen neuen Aufwärtstrend starten sollte.“

Und nun wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen des GBC-Insiderindikators und der Meldungen in unserem Wochenrückblick.

Ihre  
financial.de-Redaktion

**Analysten:**  
*Cosmin Filker (Dipl. Betriebswirt), Analyst GBC AG*  
*Felix Gode (Dipl. Wirtschaftsjurist), stellvertr. Chefanalyst GBC AG*



### Der GBC-Insiderindikator – Kommentar KW 31

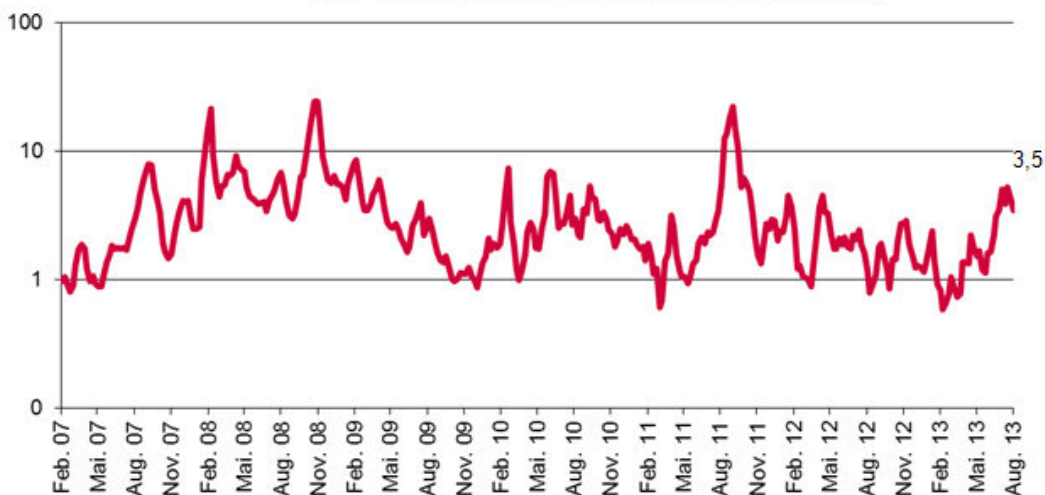
#### Geringe Transaktionsaktivität in den Ferienmonaten - GBC-Insiderindikator mit 3,5 Punkten auf einem weiterhin hohen Niveau

Bei unverändert positiven Marktvorgaben hat die Transaktionsaktivität der deutschen Organmitglieder deutlich abgenommen. Innerhalb der letzten vier Wochen wurden lediglich 49 Transaktionen gemeldet. Eine Transaktionsanzahl dieser geringen Größenordnung konnten wir zuletzt im Sommer 2012 beobachten.

Erwartungsgemäß ist demnach die Handelsaktivität der Insider in den Ferienmonaten relativ gering. Beim Verhältnis zwischen Kauf- und Verkaufstransaktionen konnten wir hingegen kaum Veränderungen feststellen. Bei 38 Kauftransaktionen, denen 11 Verkäufe gegenüberstehen, errechnet sich ein GBC-Insiderindikatorwert von 3,5.

Damit bestätigt sich die positive Erwartungshaltung der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder gegenüber den eigenen Unternehmen. Wir werten dies als ein positives Zeichen hinsichtlich der künftigen Marktentwicklung, zumal den deutschen Insidern ein antizyklisches Handeln zugesprochen wird.

### GBC-Insiderindikator (4-Wochen-Durchschnitt)



- 1 = Verhältnis zwischen Kauf und Verkaufstransaktionen ist ausgeglichen
- >1 = Kauftransaktionen überwiegen
- <1 = Verkaufstransaktionen überwiegen

#### Insidertransaktion im Fokus - Insider-Aktie der Woche (KW 31): M.A.X. Automation AG (WKN: 658090) – Insidertransaktionen durch den Aufsichtsratsvorsitzenden, aktueller Kurs: 01.08.13: 4,90 €

| Datum    | Name Insider          | Stellung                  | Art  | Anzahl | Kurs in Euro | Volumen in Euro |
|----------|-----------------------|---------------------------|------|--------|--------------|-----------------|
| 22.07.13 | Hans W. Bönninghausen | Aufsichtsratsvorsitzender | Kauf | 4.914  | 4,40         | 21.622          |
| 00.00.00 | Hans W. Bönninghausen | Aufsichtsratsvorsitzender | Kauf | 5.000  | 4,50         | 22.500          |
| 00.00.00 | Hans W. Bönninghausen | Aufsichtsratsvorsitzender | Kauf | 9.973  | 4,40         | 43.881          |

Bei Spezialisten für Industrieautomation und Umwelttechnik, der M.A.X. Automation AG (MAX), könnte Großes bevorstehen. Mitte Juli 2013 gab die Gesellschaft den möglichen Erwerb der AIM-Gruppe bekannt, wodurch das Kerngeschäftsfeld Industrieautomation deutlich ausgebaut werden soll. Sollte die Akquisition zustande kommen, würde die MAX in neue Umsatzsphären vorstoßen. Denn die AIM-Gruppe erzielte im vergangenen Geschäftsjahr einen Umsatz von rund 130 Mio. €. Auf einen Schlag würde sich damit das Umsatzniveau der Automatisierungssparte verdoppeln.

Gleichzeitig würde der jetzige AIM-Gesellschafter, die Günther Holding GmbH, mit einem Anteil von 29,9 % zum neuen Ankeraktionär der MAX werden. Im Falle des Erwerbs soll die Günther Holding GmbH Aktien von der FORTAS AG sowie weiteren MAX-Aktionären erwerben. Kurz nach Bekanntgabe der Erwerbsabsichten hat der MAX-Aufsichtsratsvorsitzende Hans W. Bönninghausen Aktien in einem Gesamtvolumen von etwa 88 T€ erworben. Bei Einstiegskursen zwischen 4,40 € - 4,50 € und aktuellen Kursen von 4,90 €, hat sich diese Transaktion für ihn bereits gelohnt.

Ein möglicher AIM-Erwerb geht mit der Wachstumsstrategie der Gesellschaft einher, wodurch mittelfristig sowohl organisch, als auch anorganisch, ein Umsatzniveau von 500 Mio. € erreicht werden soll. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2012 erzielte die MAX Umsatzerlöse von 244,3 Mio. € und damit um 6,0 % weniger als im Vorjahr (2011: 260,0 Mio. €). Zurückführen lässt sich diese Entwicklung in erster Linie auf kundenseitige Projektverschiebungen im Bereich Umwelttechnik. Das EBIT ging um 2,7 Mio. € auf 13,4 Mio. € (2011: 16,1 Mio. €) zurück.

Allerdings scheinen die Schwierigkeiten der Umwelttechnik-Sparte überwunden zu sein. Im ersten Quartal 2013 meldete die MAX bei der Tochtergesellschaft Vecoplan einen Großauftrag mit einem Volumen von rund 20 Mio. €. Bislang ist dies der größte Einzelauftrag für den MAX-Konzern. Damit dürfte der vom Vorstand in Aussicht gestellte positive Ausblick für das Gesamtjahr 2013 gut erreicht werden. Insgesamt wird von Umsatz- und Ergebnissteigerungen gegenüber dem Vorjahr ausgegangen.

Unterstützt wird unsere Meinung auch von einer sehr soliden Bilanzstruktur. Bei einem Eigenkapital von 90,0 Mio. € weist die MAX eine Eigenkapitalquote von 45 % auf. Zudem verfügt die Gesellschaft über liquide Mittel in Höhe von 27,7 Mio. €.

Wir erachten den Insiderkauf des Aufsichtsratsvorsitzenden als nachvollziehbar und stufen daher die MAX als Insideraktie der Woche ein.

In obiger Analyse ist folgender möglicher Interessenskonflikt gemäß Katalog gegeben: -

\*Ein Katalog möglicher Interessenskonflikte finden Sie unter:  
<http://www.gbc-ag.de/de/Offenlegung.htm>

Hinweis zum GBC Insiderindikator: Wissenschaftliche Untersuchungen und Studien für den deutschen Kapitalmarkt deuten darauf hin, dass Insidertransaktionen wichtige Informationen für den Kapitalmarkt übermitteln. So untermauern empirische Beobachtungen die Vermutung einer Indikatorwirkung von Directors' Dealings für die Geschäftsentwicklung des betreffenden Unternehmens. Zudem lassen sich solche Aktivitäten tendenziell auch als Indikator für die zukünftige Gesamtentwicklung heranziehen, da Informationsträgern von Unternehmen häufig ein antizyklisches Handeln bescheinigt wird.

Anzeige





### Gut geschmiert: Fuchs Petrolub auf Rekordkurs



Es läuft weiter rund bei Fuchs Petrolub. Der Schmierstoffhersteller verdiente im ersten Halbjahr mehr als noch im entsprechenden Vorjahreszeitraum und übertraf damit auch die Erwartungen der Analysten leicht.

[... mehr](#)



### „Fantastischer Lauf“: Kursrally steht Facebook gut zu Gesicht



Wer hätte gedacht, dass die Facebook-Aktie so schnell wieder auf das Niveau ihres Ausgabepreises zurückkehrt? Bis vor wenigen Wochen wohl kaum jemand, denn da dümpelte der Kurs des sozialen Netzwerks noch bei 23 Dollar – doch dann startete eine unglaubliche Rally: Zur Wochenmitte notierte der Titel dann kurzfristig wieder über 38 Dollar.

[... mehr](#)



### Steigende Gewinne: Dürr-Aktie nimmt Allzeithoch ins Visier



Der Vorstand von Dürr zeigt sich optimistisch: Im zweiten Halbjahr soll bei den Erlösen deutlich Fahrt aufgenommen werden. Obwohl der Anlagen- und Maschinenbauer im zweiten Quartal nicht ganz den Vorjahresumsatz erreichte, stiegen die Gewinne. Das freut die Anleger.

[... mehr](#)



### Neue Partnerschaft: Loewe zeigt die Krallen



Der Vorstand von Dürr zeigt sich optimistisch: Im zweiten Halbjahr soll bei den Erlösen deutlich Fahrt aufgenommen werden. Obwohl der Anlagen- und Maschinenbauer im zweiten Quartal nicht ganz den Vorjahresumsatz erreichte, stiegen die Gewinne. Das freut die Anleger.

[... mehr](#)



### Maßgeschneiderte Zahlen von Hugo Boss



Hugo Boss ist wieder auf Kurs: Der Modekonzern verzeichnete ein starkes zweites Quartal und bestätigte seine Prognosen für das Gesamtjahr, nachdem es zu Jahresbeginn wegen struktureller Änderungen noch nicht wie gewünscht lief.

[... mehr](#)



### Angst vor Preiskampf: K+S-Aktie stürzt ab



**Ein Beben erschüttert die Kali-Branche, nachdem der russische Fördergigant Uralkali angekündigt hat, aus der Vertriebsallianz aussteigen und seine Exporte über die eigene Handelsgesellschaft abwickeln zu wollen. Weltweit brechen die Kurse der Düngemittelhersteller ein.**

**... mehr**

Wir hoffen, dass diese Informationen für Sie von Interesse sind.  
Wenn Sie jedoch zukünftig lieber keinen Newsletter von financial.de erhalten möchten, klicken Sie bitte [hier](#).

Sie haben diese E-Mail erhalten, da Sie sich für den Empfang des financial.de Newsletter eingetragen haben.  
Bitte antworten Sie nicht auf diese Nachricht. Bei Fragen oder Anregungen schreiben Sie bitte eine E-Mail an [info@financial.de](mailto:info@financial.de). Wir werden uns dann umgehend mit Ihnen in Verbindung setzen.

[Klicken Sie hier, wenn Sie in Zukunft einen Text-Newsletter erhalten wollen.](#)

Copyright © 1998-2013 EQS Financial Markets & Media GmbH | [Impressum](#)